

Hellbühl: Schneesportlager in Obersaxen / GR

# Eine Traumwoche mit wenig Schlaf

«Ausgebucht» vermeldete das Schneesportlager Hellbühl: 72 Kinder und ein 16-köpfiges Leitungs- und Küchenteam füllten das Lagerhaus im kleinen Weiler St. Martin bei Obersaxen bis auf den letzten Platz. Die Woche bot viel Sonnenschein, gute Schneeverhältnisse und jede Menge Spass beim Abendprogramm. Ein Teilnehmer erzählt vom Lagerleben.

Tütato - Postauto, endlich hören wir es wieder! Es bringt uns jeden Morgen vom Lagerhaus zur Skipiste, die Vorfreude auf den Skitag ist gross. Und das Wetter wunderschön. Zuerst suchen wir unsere Skis, die aus dem Lieferwagen geladen werden und gehen dann mit unseren Freunden auf den Sessellift. Oben angekommen treffen wir unsere Gruppe und wärmen uns auf. Zum Beispiel mit dem

Video von Carlo Janko und Fudl – ein lustiger Obersaxer. Auf der Piste lernen wir schwierige Tricks wie auf den Skispitzen stehen oder Walzer tanzen, einmal sogar zu acht. Dann brettern wir auch mal mit Bremsschirmen am Rücken über die Pisten. Und am Donnerstag fahren alle das Skirennen und kämpfen ums Podest.

Am Mittag geht es jeweils mit einem Bärenhunger ins Postauto zurück zum Lagerhaus, wo die Küche ein feines Essen wie Hamburger, Älplermagronen oder Ghackets mit Hörnli gekocht hat. Am Nachmittag geht's wieder auf die Ski, einmal sogar in die Pistenbeiz, um auf dem Handy ein Skirennen zu schauen. Die Piste ist mittlerweile weich geworden, trotzdem fahren alle problemlos runter. Für viele steht dann «Heistöckle» auf dem Programm. Über Waldstrassen und Wanderwege geht es geradeaus, leicht bergab und einmal sogar einen Hang hinauf. Mit Kraft in den Armen



Eine grosse Kinderschar genoss zusammen mit dem Leitungsteam die Woche in Obersaxen. Fotos zVg



AC/DC-Tanzshow am bunten Abend.



Vollgas am traditionellen Rennen.



Kunststücke auf der Skipiste.



Auf der Rückfahrt zum Lagerhaus.

schaft man es in zirka 30 Minuten bis zum Lagerhaus. Dort essen wir gemütlich vom feinen Zvieri mit Früchten, Kuchen oder Schokolade, dazu gibt's viel zu trinken. Im Lagerhaus können wir Töggele oder Ping-Pong spielen, draussen Schlitteln gehen oder einfach die Ruhe geniessen. Zum Znacht gibt's wieder etwas Feines wie Fajitas, manchmal ein Dessert und dann einmal pro Woche für alle ein Ämtli. Später haben die Leiterinnen und Leiter ein tolles Abendprogramm organisiert. Einmal

wird ein Ping Pong-Meister gekürt, eine Hitparade durchgeführt oder es werden 200 Dankes-Postkarten unterschrieben. Weil es das 20ste Jahr in Obersaxen ist, gibt es eine super Jubiläumsshow mit dem Komiker-Duo Michi & Jonas, sogar Marco Odermatt schaut vorbei. Danach geht's auf die Matratzen im Massenschlag. Als die Primarschüler schon Nachtruhe haben, spielen die Oberstüfler noch im Spielerraum. Oder sie plaudern noch miteinander und jassen, während andere tief und fest schlafen.

Und sich freuen aufs Zmorge-Bufferet mit Rösti, Müesli oder Nutellabrot. Den letzten Abend organisieren die Dritt-Sekler mit lustigen Spielen zum Motto «Valentinstag». In der letzten Nacht will fast niemand schlafen, dafür ist es im Car dann sehr ruhig. Das Lager, die Piste, das Wetter, das Essen – alles war wunderbar!

Manuel Schmid, Lagerteilnehmer

#### Fotos und Rangliste

Viele Fotos und die Rangliste des Skirennens finden sich unter [lagerhellbuehl.wordpress.com](http://lagerhellbuehl.wordpress.com).

Ruswil: Trachtengruppe im Wintersport-Wochenende

# Skifahren wie zu Gotthelfs-Zeiten

Das Wochenende stand für die Trachtengruppe ganz im Zeichen für Wintersportbegeisterte. Eine schöne Anzahl Trachtenleute machte sich auf, die Melchsee-Frutt und deren Skipisten und Langlaufloipen unsicher zu machen.

Bereits am Freitag machten sich einige Mitglieder der Trachtengruppe auf Richtung Melchsee-Frutt, um die ersten Schwünge in den Schnee zu legen. Im direkt an der Skipiste gelegenen Berghuis Frutt, verbrachte die Gruppe drei tolle und unvergessliche Tage, in einer grandiosen Bergwelt.

#### Langlauf für Anfänger

Am Samstag trudelten dann schliesslich auch noch die letzten Schneesportbegeisterten auf der Frutt ein. Und sogleich ging es für die einen nach einem reichhaltigen Frühstück direkt auf die Piste, welche bei den ersten paar Abfahrten bei Sonne und dann wieder im Nebel prak-

tisch in Trachtenhand war. Am Nachmittag wurden dann schliesslich auch die Langläuferinnen und Langläufer aktiv und nahmen an einem spannenden Langlaufsnupperkurs mit vielen hilfreichen Tricks teil. Schon etwas müde, versammelte sich schliesslich am Abend die ganze Gruppe nach einem 4-Gang-Menü zu einem etwas anderen Trachtenlotto. Und so klang auch der zweite Abend bei einem guten Kaffee oder einem Jass langsam aus.

#### Mit Fassdugeli in die Halfpipe

Ob mit viel oder doch eher weniger Schlaf lockte auch der letzte Tag die meisten wieder auf eine perfekte, wenn auch zwischenzeitlich etwas harte Piste. Dies bemerkten auch schon bald die Fassdugeli-fahrer unter der Trachtengruppe. Denn mit den eigens hergestellten Fassdugeli gelang nicht immer jede Kurve perfekt. Die Aufmerksamkeit aber hatte diese Truppe mit den nicht unbedingt alltäglichen kurzen und leicht gebogenen Holzsks auf sicher, welche sich sogar mit



Die Trachtengruppe Ruswil erlebte viel Spass im Skiweekend. Foto zVg

mehr oder weniger Standhaftigkeit aber trotzdem elegant in die Halfpipe wagten.

#### Auch Après-Ski hatte Platz

Skifahren gibt ja bekanntlich auch Durst und so durfte auch während den Abfahrten auf der Piste, das Après-Ski neben der

Piste natürlich nicht fehlen. Und der eine oder andere gönnte sich zwischendurch ein feines Kaffee, wobei das Kaffee Baileys der Favorit war und bei einigen auf gar keinen Fall fehlen durfte. Und dann hiess es schon bald wieder Abschied nehmen und die Trachtengruppe nahm mit

Sack und Pack die letzte strenge Abfahrt auf der nicht mehr ganz glatten Piste hinunter zur Stöckalp unter die Bretter. Etwas müde aber mit schönen Erinnerungen an ein tolles Wochenende, ging es wieder ab Richtung Heimat.

Markus Lang, Trachtengruppe